



Zeit und Gas sparst Du Dir ein. wenn Du entfernst den Kesselstein!

Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Tellow · Tageszeitung für den Kreis Tellow Zossn-Wünsdorfer Zeitung

Europas Völker geben die Antwort Gegen den Bolschewismus — Für den Sieg der Achse

Die europäische Alternative ist ganz klar gestellt: Sieg der Achse oder des Bolschewismus. Es ist an manderlei Anzeichen zu erkennen, daß auch dort in Europa, wo man ganz gelockert einestrickt ist, die Schadenfreude über die gegenwärtigen deutschen Schwächen in den Osten durch die bange Frage nach dem eigenen Schicksal in einem bolschewistischen Europa erheblich gedämpft wird.

Die europäische Alternative ist ganz klar gestellt: Sieg der Achse oder des Bolschewismus. Es ist an manderlei Anzeichen zu erkennen, daß auch dort in Europa, wo man ganz gelockert einestrickt ist, die Schadenfreude über die gegenwärtigen deutschen Schwächen in den Osten durch die bange Frage nach dem eigenen Schicksal in einem bolschewistischen Europa erheblich gedämpft wird.

„Ich komme nicht in Frage“

Es gibt Menschen, die legen einen bewundernswürdigen Eifer an den Tag, wenn sie Befehle oder Verordnungen lesen. Sie suchen nämlich darin nur immer die Maßstäbe, durch die man einschöpfen kann, und prüfen mit Fleiß und Besorgnis wie sie diese oder jene Bestimmung umsetzen und welche Gründe sie wohl anführen könnten, um sich vor der Verpflichtung zu brüden.

Der Führer hat in seiner Ansprache vor den Reichs- und Gauleitern im Führerhauptquartier die Gewißheit zu dem Ausdruck gebracht, daß die Ära der Zeit und der Welt der unseren Völkern aus ihr erwächst, der deutschen Nation eine ungeheure Stärke verliehen und sie unüberwindlich machen wird.

Die Sowjets verstärken im Süden ihre Angriffe Heftige Schneestürme erschweren die Kampfhandlungen

Im Süden der Ostfront standen die deutschen Truppen in erbitterten Abwehrkämpfen gegen die mit starken Kräften und an den Schwerpunkten noch heftiger als bisher angreifenden Sowjets.

Wie die Sowjets ihren Erfolgebegehren bezahlen müssen, zeigt die Meldung vor dem Westnachrichtendienst vom 6. 2. genannten 7. Panzerdivision. Diese vernichtete über zwei Monate bei den harten Kämpfen im Don-Donetz-Gebiet innerhalb eines Monats 236 Panzer, 59 Geschütze, 226 Panzerabwehrkanonen, 298 Maschinengewehre und Granatwerfer,

68 Panzerabzüge, 127 Luftkraftwagen und daneben eine große Zahl von Handfeuerwaffen, Bekleidungen und anderem Kriegsgut. Außerdem wurden über 2700 Gefangene erbeutet.

Bei den schweren Abwehrkämpfen in diesem Kampfgebiet haben sich an der Seite unserer Grenadiere auch ungarische Truppen aufopfernd eingesetzt. Der Feind hatte an einer Stelle die Vertiefungsgräben durchbrochen und war mit Panzern weitergekommen. Um die Gefahr der Umklammerung von den Nachbarkolonnen abzuwenden, legten sich einzelne Panzerverbände ein und führten die Umgruppierung der übrigen ungarischen Einheiten. Sie kämpften bis zur letzten Granate und letzten Patrone gegen die von allen Seiten anrückende Übermacht, dann erst drachen sie im Kampfe zur Auffangstellung durch.

Die Luftwaffe griff unterstützend in die Kämpfe der Heeresverbände am unteren Don und im Donetzgebiet ein. Kampf- und Sturzflugangriffe bombardierten sichtlich das Donz und am Donozogen Bahnanlagen und vordringende bolschewistische Verbände. Ein jahrelanger Munitionssatz (sog nach Treffern unter heftigen Explosionen in die Luft. Viel rollendes Material wurde durch Fliegerbomben zerstört oder schwer beschädigt.

Unerschöpfliche Reserven?

Der unbesiegbare Geist der Sowjets im Osten wirkt wohl bei jedem Deutschen die Frage auf, ob die Reserven der Sowjetunion an Menschen und Material unerschöpflich oder aber ihren Grenzen gekannt sind? Die gewaltigen Menschenschichten, die vom Norden bis zum Süden gegen die deutschen Linien vorgetrieben werden, wollen um jeden Preis in diesen Monaten die Entscheidung erzwingen.

Kein Geringerer als Wendell Willkie hat die Schwierigkeiten der Sowjetunion auf den Gebiet der Lebensmittelversorgung unterstrichen. Willkie hat hierbei so scharf in schwarz gemalt, daß er nachträglich vom offiziellen Amerika gerügt wurde. Um so peinlicher war es denn also, daß sich Kalinin, der Präsident des sowjetischen Rats der Volkskommissare, Willkies Ausführungen zu eigen machte.

Sinnu kommt die sehr geringe Aufgeschlossenheit des Raumes, die sich heute für Nachschub und Versorgung denkbar ungünstig auswirkt. Alles das sind Schwierigkeiten, die sich langsam aber sicher auswirken müssen und die nicht geringer werden, wenn der Krieg Teile der Sowjetunion erschaffen sollte, die heute noch von ihm unberührt sind.

Wie Wildtaten gegen Sowjetpanzer / Von Kriegsberichterstatter Dittmar Haas

Sie hatten getrommelt, Stunde um Stunde. Sie hatten mit ihren Salvengeschüssen einen Wolkendruck plaghellen Glanz über uns ergossen, und sie hatten in rollenden Einschlägen ihre Bomber geschickt. Aber eines hatten sie nicht getan: uns vernichten!

Aber dann plagte plötzlich einer dieser weißen Kolosse mit ohrenbetäubendem Knack anzuhalten, von Feuer und Rauch umwölbt. Ein Schrei der Begeisterung riß uns hoch. Der Knack des Panzergeräts, der uns alle augenblicklich besaßen hatte, war gebrochen, und jetzt zeigte es sich, daß diese rollenden Eisenriesen der Bolschewisten nicht unüberwindlich sind. Nicht zum erstenmal standen Fallschirmjäger Panzern gegenüber. Wir kannten ihre Artillerie von Vorkäse her, wo Fallschirmjäger am Newauer ihre Angriffe zum Stehen brachten. Nicht anders durfte es hier geschehen, wo Fallschirmjäger vereint mit Grenadiern die Gasse aufzuköpfeln hatten,

für jene Kameraden, die seit Monaten im Stillpunkt Luft eingeschlossen waren. Es durfte hier nur eines geben: Sieg! Wie Wildtaten geburt, sprangen die Fallschirmjäger durch das Anlegegeland auf die Panzer zu, immer wieder in geschickten Sprüngen den Geschützen der Eisenkolosse ausweichend, bis die Ladung am Panzer lebte und ein letzter Sprung den Fänger vor der Detonation des Panzers rettete. Schon standen hier und da gleich lebendigen Beschäftigten brandend die Panzer still, während die Sowjets unruhmstark über ihren geschickterem Angriff aus allen Werten floßen und immer neue Panzer auf das Gefechtsfeld waren. Dann launten die Fallschirmjäger wieder zum Sprung gebüdt, die tobbringende Ladung erschütterte auf den nächstkommanden Bolschewisten. Einmal stand ein Gefreiter neben dem Turm und trommelte mit seinen Handraketen so lange auf der Luft, bis das Dach sich spitzete und die Granaten ihr Ziel fanden, zum andermal rückte ein Fänger allein mit seiner Wiffote einem Panzer zu Leibe, zerstückte die Spindel der Geschütze und legte die MG. außer Gefecht. Da war der Oberleutnant, der an der Spitze seiner Fallschirmjägerkompanie die Panzerfangungen anfragt und in wenigen Minuten drei „Z 34“ vernichtete.

# England ist zur See völlig hilflos geworden

London: U-Boot-Bedrohung noch nicht auf dem Höhepunkt

Während der britische Abgänger und Amerikastrategie Winston Churchill eine Rede für das britische Parlament vorbereitet, vor der durch seine Rede über die Bedrohung der englischen Seefahrt durch die U-Boote, die die englische Seefahrt in der Zukunft zu einer Gefahr machen wird, die die englische Seefahrt in der Zukunft zu einer Gefahr machen wird...

daher heute nicht mehr wirksam, und alle Seelente, die einmal dem Tode des Ertrinkens durch Unfall entgingen, seien abgemordet, sich zum einmal dieser Gefahr ausgesetzt.

## Kriegsmäßige Umstellung

Anstellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften haben die Wirtschaftsprüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Wirtschaftsprüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Wirtschaftsprüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften...

## DKW.: Weitere schwere Abwehrkämpfe

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 9. Februar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Süden der Ostfront haben der Angriff der Sowjetarmee in beiden Hauptabschnitten in schweren Abwehrkämpfen gegen Durchbruch und Umfassungserfolge...

## Niederlage durch die Atlantikflotte möglich

Bessere Verhörungen zum U-Boot-Krieg, von feindlicher und neutraler Seite, die noch vor dem Ausbruch der letzten Sondermissionen genau wurden, lassen erkennen, wie schwer die unablässigen U-Boot-Einfälle den Engländern und Portugiesen aufzuheben: Admiral Starb, Befehlshaber der USA-Marinestreitkräfte in Europa, der aus dem U.S.S. nach England zurückgekehrt ist, sagte: Wir haben noch nicht das Maß der feindlichen U-Boot-Waffe gebrochen, wir hoffen jedoch, daß unsere Anstrengungen in diesem Jahr größer als im letzten Jahr sein werden...

## Kein Geleitzeug mehr jeder

In der portugiesischen Hafenstadt Vigo wurden die Verhörungen eines Feindens bekannt, der kürzlich von den Portugiesen zurückgeführt ist und den U-Boot-Krieg durch eigene Aufklärung kenntlernt hat. Unter den nach einer Geleitzeug durch ein portugiesisches Schiff geretteten Überlebenden von versenkten amerikanischen Schiffen, so berichtete der Feind, hätten sich nur ganz wenige U.S.S.-Angehörige befinden. In erster Linie beständen die Befragungen aus Norwegern, Holländern, Belgiern, Dänen und Griechen.

## Neue Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalmajor Friedrich von Senger und Etterlin, Kommandeur einer Panzerdivision, Oberstleutnant Walter Gerlach, Kommandeur eines Panzerbataillons, Oberstleutnant Heinrich Görtz, Führer einer Sturmgeschützabteilung, Hauptmann Walter Gortzen, Abteilungsleiter in einem Panzerregiment.

## Roosevelts Gehirntrutz / Weitere 25 Kriegsheer

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Als bekannter Zeitungsverleger kam William Franklin Anoz in Fühlung mit dem Zeitungsmagier Hearst, der ihn gegen ein wöchentliches Gehalt von 4200 Mark zum Verantwortlichen der beiden Zeitungen "American" und "Abderriff" in Boston ernannte. Schon nach einem Jahr wurde Anoz Generaldirektor aller Hearst-Zeitungen mit einem Gehalt von 6000 Mark jährlich. Hearst hatte seine Wahl nicht zu bereuen. Auf die Dauer passten aber zwei so aktive Naturen nicht zueinander und am 1. Januar 1931 stellte Anoz seinen Posten zur Verfügung.

im ganzen überließ war. Jeder Inhaber eines geschlossenen Betriebes wird, wenn keine Besondere in seiner Gestalt, gelassen sein. Die Umstellung stellt sich langsam dar, da die geschlossenen Betriebe... zugehörigen Kontingente für das Gewerbe des Betriebes erhalten bleiben müssen.

Die Umstellung ist eine Umordnung über die Kriegsmäßige Umstellung der Wirtschaft. Die Umstellung der Wirtschaft ist eine Umordnung über die Kriegsmäßige Umstellung der Wirtschaft...

## Bier Gruppen von Handelsbetrieben

Nach den Richtlinien des Reichswirtschaftsministeriums ist für die Gruppierung in Handel eine Aufstellung in der Gruppe vorgegeben. In der Gruppe sind die verschiedenen Gruppen, die verschiedenen Gruppen, die verschiedenen Gruppen...

## Erfolgreiche Luftkämpfe

Großer feindlicher Handelsdampfer und ein Torpedoboot versenkt. DNb. Rom, 9. Februar. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

## Generalmajor Infantes

Dem Generalmajor Infantes, dem Kommandeur der spanischen Blauen Freiwilligen-Division an der Ostfront, wurde im Namen des Führers das Eisenerne Kreuz I. Klasse verliehen, nachdem ihm bereits am 17. Januar das Eisenerne Kreuz 2. Klasse überreicht worden war.

## Generalmajor Infantes

Generalmajor Infantes, dem Kommandeur der spanischen Blauen Freiwilligen-Division an der Ostfront, wurde im Namen des Führers das Eisenerne Kreuz I. Klasse verliehen, nachdem ihm bereits am 17. Januar das Eisenerne Kreuz 2. Klasse überreicht worden war.

## Generalmajor Infantes

Generalmajor Infantes, dem Kommandeur der spanischen Blauen Freiwilligen-Division an der Ostfront, wurde im Namen des Führers das Eisenerne Kreuz I. Klasse verliehen, nachdem ihm bereits am 17. Januar das Eisenerne Kreuz 2. Klasse überreicht worden war.

vertretenen amerikanischen Volkes an die Wand zu drücken. So sicherte sich Roosevelt also die Beherrschung des Repräsentantenhauses für die nächsten Jahre. Rayburn befahl also dem Präsidenten und begann seine Tätigkeit als wiedergewählter Sprecher des U.S.S. Repräsentantenhauses mit einer weit angelegten Erklärung, in der er sich auch als Schlichter des Ganzen zu der Behauptung verließ, es sei unmöglich, in diesem Jahre einen größeren Führer zu haben als Roosevelt. Raum war dieser Sache gefallt, als sich auf den Seiten der Demokraten rauchender Bewilligung äußerte, während die Seite der Republikaner in eigenem Schweigen verharrte und so der Willkür mit der Kriegspolitik des Präsidenten ins Ausmaß verließ. Es war echt amerikanische Effektivität, ein Parlamentstheater, nichts weniger, was die Zuschauer auf den Tribünen so mitleidlos. Denn weder die Demokraten noch auch die Republikaner denken daran, wirklich Front gegen Roosevelt zu machen. Samuel Rayburn demonstrierte nach außen die Haltung, die das Weite Saus von ihm verlangte. Anders sprach er auf einem Empfang zu gleicher Zeit katzenartigen Worterklärer der Demokratischen Partei. Er erklärte, der neue Kongress werde keine neuen Bestimmungen hinnehmen, die von laienhaften Männern über Verwaltung erlassen seien, die der Kongress nicht gemacht habe, verstand jeder der Zuhörer, daß er damit zwar nicht sagte, Roosevelt und seine Pläne direkt zu nennen und anzupfeifen, daß er sich aber gegen von Roosevelt ernannte Mitarbeiter und ihre Methoden wandte. Im Grunde kam es auf dasselbe heraus. Rayburn bewies damit, daß jede Seele in seiner demokratischen Brust wach und daß er je nach der Zusammenlegung seiner Zuhörerhaft so oder so zu sprechen vermag. Roosevelt aber weiß, was er an diesem Mann hat, der im Grunde seines Herzens ein treuer Anhänger und viel zu willensfähig ist, um wirklich in Front zu gehen. Rayburn tut das, was der Präsident will, und das genügt. Das neue Mitglied des Repräsentantenhauses hat sich von jeder demokratischen Partei gegen die Willkür des Dreierpattes herozergerge. Seine neue Bekleidung ist die Bekleidung dieses Mann, dem kein Gegenstand anhaften, bevor nicht der Bombardismus und das Seidentum in Berlin, Rom und Tokio für ewige Zeiten ausgerottet worden sei. Der rauchende Beifall des Abgeordnetenhauses zeigte aller Welt, wie tief sich das Gift des Hasses und des Vernichtungswillens bereits sowohl in die Herzen der Demokraten als auch der Republikaner eingestrichen hat. (Fortsetzung folgt.)



